

Ortelsburg	Reddinghausen	Schönebeck (Elbe)	Spremberg	Ulm (Donau)	Wesel
Osnabrück	Regensburg	Schöningen (Kreis Helmstedt)	Sprottau	Unna i. Westf.	Wefermünde
Osterode	Reichenbach i. B.	Schramberg (Wittbg.)	Stade a. d. Elbe	Varel (Oldenbg.)	Weglar
Paderborn	Reichenbach (Eulengb.)	Schwabach	Stargard (Pomm.)	Velbert (Rheinl.)	Wiesbaden
Papenburg (Ems)	Remscheid	Schwarzenberg (Sa.)	Stahfurt	Verden (Aller)	Bad Wildungen
Parfchim (Mecklenbg.)	Rendsburg (Schlesw.)	Schweidnitz	Stendal	Vierfen (Rheinl.)	Wilhelmshaven
Pasewalk	Reutlingen	Schweinfurt	Stettin	Willingen (Baden)	Wismar
Pasing (Oberbayern)	Rheine (Westf.)	Schwelm	Stolberg (Rheinl.)	Waiblingen (Wittbg.)	Witten
Passau	Rheydt	Schwenningen	Stollberg (Erzgeb.)	Waldenburg (Schlesf.)	Wittenberg
Peine	Riefa i. Sa.	Schwerin (Mecklenbg.)	Stolp i. Pommern	Waldheim i. Sa.	Wittenberge (Bez. Potsdam)
Pforzheim	Rodewisch i. Sa.	Schwerin (Barthe)	Stralsund	Wandsbel	Wolfsenbüttel
Pinneberg (Schlesw.)	Rosenheim (Westpr.)	Schwerte (Ruhr)	Straubing	Wangen i. Allgäu	Worms a. Rh.
Pirmasens	Rosslau (Anhalt)	Schwegingen	Strausberg	Wanne-Eidel	Wülfrath (Kr. Mettmann)
Pirna	Rostock	Schwiebus	Strehlen i. Schlesf.	Waren (Mecklenbg.)	Wuppertal
Planitz (Bez. Zwickau)	Rottweil a. Neckar	Sebnitz i. Sa.	Striegau i. Schlesf.	Warendorf (Rheinl.)	Würzburg
Plauen i. B.	Rudolstadt	Selb	Stuttgart*	Wattenscheid	Wyl (Röhr)
Pöfnitz (Thür.)	Rüftringen (Olb.)	Senftenberg	Suhl (Thür.)	Weiden (Bayern)	Zehdenick
Potsdam	Saalfeld (Thür.)	Siegen	Tab Sulza	Weimar	Zeig
Prenzlau	Saarbrücken**	Sigmaringen	Swinemünde	Weinheim (Bez. Mannheim)	Zella-Mehlis (Thür.)
Pyritz	Saarlouis**	Singen (Hohentwiel)	Tangermünde	Weißfels	Zerbst
Bad Pyrmont	Sagan	Soest	Thale (Harz)	Werdau i. Sa.	Zeulenroda (Thür.)
Queblinburg	Bad Salzungen	Solingen	Tilfit	Werder a. d. Havel	Ziegenhals
Radeberg	Salzwehel	Sommerfeld (Ndr.-Laufig)	Tölz, Bad	Berl (Bez. Arnberg)	Zittau i. Sa.
Rastatt	Sankt Ingbert	Sonneberg (Thür.)	Torgau	Bermelskirchen	Zweibrücken
Rastenburg (Ostpr.)	Scheuditz	Sorau (Ndr.-Laufig)	Traunstein	Verne (Lippe)	Zwickau i. Sa.
Rathenow	Schleswig	Speyer a. Rh.	Trier		
Ratibor	Schmallalden		Tübingen		
Rattingen (Rheinl.)	Schmölln (Thür.)		Tuttlingen		
Ravensburg	Schneidemühl		Uelzen (Bez. Hann.)		

\*\*) Noch zurückgelegt bis 13. Januar 1935.

### Verfügung des Reichsleiters für die Presse

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß für alle Fragen, die den deutschen Buchhandel betreffen, mein Amtsbereich zuständig ist und daß ich mit der Erledigung derselben Hauptamtsleiter

**Wilhelm Baur, München**

beauftragt habe.

Alle Gliederungen der Partei ersuche ich, vor Erlaß etwaiger Anordnungen oder Verfügungen, die sich mit Fragen des Buchhandels befassen, sich mit mir bzw. mit meinem Beauftragten in Verbindung zu setzen.

München, den 12. Dezember 1934.

gez. **U m a n n.**

### Achtung Obleute!

In diesen Tagen setzt in der Presse und im Rundfunk eine verstärkte Werbung für das

**Jahrbuch 1935 „Unsere Saar“**

ein.

Rundfunk und Presse bringen die wichtigsten Aufrufe und Empfehlungen zum Saar-Jahrbuch.

Deshalb: Das Jahrbuch in jedes Schaufenster und bevorzugt anbieten!

Der Reichsarbeitsausschuß.

### Das Opfer

Aus der Vorrede des „Buch vom Opfer“

Das Opfer ist so alt wie die Natur, die Menschheit und die Völker. Vergebens haben spitzfindige Geister zu erweisen versucht, daß die Grundlage der Gemeinschaft der Egoismus sei. Wenn jeder seinem egoistischen Triebe folgt, so hat man gesagt, kommt das Glück aller dabei heraus. Diese Lehre ist falsch, aber auch wenn sie wahr wäre, berührte sie nicht die Aufgabe des Einzelnen und des Volkes. Denn wir sind nicht dazu da, Glück zu erraffen, sondern das zu werden, was wir sind. Töricht wäre es freilich, vorauszusetzen, daß der Einzelne geneigt ist, wenn das Haus des Nachbarn brennt, zu rufen: »Daß doch nur mein eigenes Haus in Flammen stünde!« So selbstlos sind wir alle nicht. Einem Volke gar wäre eine solche Gesinnung verboten. Man müßte aber am Sinn und an der Sendung der Menschheit verzweifeln, wenn man nicht vieltausendfach in der Geschichte und im täglichen Leben darauf hingestochen würde, daß eine tiefere innere Gesetzmäßigkeit in der Natur und im Menschen das Opfer fordert und erzeugt.

Von so großen und heiligen Dingen muß man nicht überschwenglich, sondern einfach reden. Sehet das Samentorn! Es muß sterben, um als Halm und Ähre zu leben. Pflanzen- und Tiergeschlechter sind vor vielen Millionen Jahren untergegangen, sie sind künftigen Leben geopfert worden. Völker, einst groß

und gewaltig in der Geschichte, sind in das Riesengrab der Erde hinabgestiegen. Was sie aber geschaffen haben, ist nicht verflogen wie Rauch im Winde, sondern selbst noch die Trümmer ihrer Schöpfungen waren Bausteine für Kulturen, die nach ihnen kamen. Jede Generation opfert sich der nächstfolgenden. Heldenhaft, wenn sie es weiß und will; dem ehernen Gesetz des Werdens unterworfen, wenn sie es nicht weiß und will. Das Zusammenleben in der Gemeinschaft der Familie, der Gesellschaft und des Volkes ist nur möglich durch Opfer, die der Einzelne bringt. So erhält sich das Ganze, so allein kann es sich als ein natürliches, als ein sittliches Ganzes erhalten.

Was ist denn Opfer? Ist es bloß die Hingabe des Lebens, des Besitzes, der Geltung und anderer Güter? Nein, es ist etwas viel Höheres, es ist eine Idee. Das will sagen, daß es, der Willkür des Einzelnen entzogen, wie das Sternbild des Wagens den Völkern auf ihrem Wege über das stürmische Meer ihres Werdens als Richtweiser voranleuchtet. Völker taumeln durch die Geschichte, wenn sie eine solche Richtweisung nicht haben. Wer aber taumelt, der strauchelt, und wer strauchelt, der fällt. Wir haben die Wahl: entweder wir fassen die Idee des Opfers in unsere Herzen, oder sie steht kalt und einsam über uns, für sich selbst wohl erhaben,